Bergwanderer und Bergwanderinnen sind auch im Bayerischen Wald daheim

Einladung zum

Arberland – Hüttenzauber

2 schöne Berghütten, die 2 größten Wasserfälle, 5 Tausender, darunter die 2 höchsten Gipfel, die Schöpfung in ihrer schönsten Vielfalt erleben

vom 13. bis 15. August 2022

Veranstalter und Anmeldung:

Kolping-Bildungswerk
Diözesanverband Passau e. V.
Domplatz 3 – 94032 Passau
Tel.: (0851) 393-7361
Mail: kolping@bistum-passau.de
Internet: www.kolping-dv-passau.de

Leitung:

Karl-Heinz Barth

stellv. Diözesanvorsitzender

(0160-4216937)

Organisatorisches

Unterkünfte: Scharebenhütte, Chamer Hütte (Schutzhaus Kleiner Arber).
Auf der Scharebenhütte sind die Betten bezogen auf der Chamer Hütte nicht. Ein (Hütten-) Schlafsack ist von Vorteil. Handtücher, Hausschuhe und Waschzeug sowie Badekleidung bitte mitnehmen.

		Kolpingmitglieder DV Passau	Nicht-mitglieder
Teilnehmergebühren:	Erwachsene	80 €	100 €
	Kinder	70 €	90 €

Leistungen: 2 Übernachtungen mit Frühstück auf den Hütten, Bad im großen Holzzuber auf der Scharebenhütte, professionelle Wanderführung, geistliche Impulse. Alle anderen Leistungen sind selbst zu erbringen. Auf den Hütten werden gute und vielfältige Speisen angeboten.

Treffpunkt: Samstag, 13.08.2022 um 09.45 Uhr Parkplatz Rißlocher Wasserfälle (Navieingabe: 94249 Bodenmais, Rißlochweg 62, 200 m gerade aus weiter), Abmarsch um 10.00 Uhr.

Anmeldung: Bis spätestens 22. Juli 2022 per E-Mail an kolping@bistum-passau.de, telefonisch unter (0851) 393-7361 oder online www.kolping-dv-passau.de
Bitte E-Mail-Adresse und Handynummer wegen Notfallhilfe angeben. Die Buchungszusage gilt als verbindliche Anmeldung.

Packliste: Packliste und weitere Teilnahmeinfos werden rechtzeitig per E-Mail an die Teilnehmenden bekannt gegeben.

Programm

Samstag, 13. August 2022:
Wir treffen uns um 09.45 Uhr auf dem Parkplatz Rißlocher Wasserfälle. Nach dem Feststellen Aller überprüfen wir noch mal unsere Ausrüstung und marschieren in den Ort Bodenmais.

Im Bayerischen Wald wird mit Totenbrettern auf eine besondere Art an Verstorbene erinnert.

Bei den Totenbrettern am Simandlweg machen wir den ersten Halt für einen geistlichen Impuls.

Danach geht es weiter zum Ortsteil Bodenmais-Klause. Von dort haben wir schon erhoben einen wunderbaren Blick auf den Heilklimatischen Kurort.
Sobald erreichen wir die ersten richtigen Waldwanderwege. Auf der Scharebenstraße machen wir Halt für einen geistlichen Impuls am Kreuz der Bodenmaiser Neukirchen-Wallfahrer.
An einem schönen Aussichtsfelsen machen wir noch mal eine Gurt- und Trinkrast, bevor wir gegen 12.00 Uhr unser erstes Glanzlicht der Tour erreichen: Der Hochfall, gespeist aus dem Wasser des Moosbaches. Dieser muss sich durch Engen und Klippen wild seinen Lauf ins Tal suchen. Ein Rauschen, das an einer kanadischen Wildnis erinnert. Mit über 20 Meter freien Fall ist der Hochfall der größte Wasserfall im Bayerischen Wald.

Nach diesen wunderbaren Eindrücken begeben wir uns auf den Oberlauf des Moosbaches. Die Wasserfälle außer Sichtweite begleitet uns noch eine zeitlang das wilde Rauschen. Nach einer guten Stunde erreichen wir unseren ersten Tausender. Obwohl es eigentlich ein Plateau ist, wird er in der Kartographie als Gipfel geführt. Dort machen wir wieder eine weitere Trink- und Gurtrast.
Richtung Schareben biegen wir kurz davor rechts ab auf den Hochstein, diesmal ein echter Gipfel mit Gipfelkreuz, der uns zu einem weiteren geistlichen Impuls einladen wird.

Nun ist es nur ca. eine halbe Stunde Gehzeit bis zu unserem ersten Etappenziel. Gegen 16.00 Uhr werden wir die Scharebenhütte erreichen. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Kleine Wanderungen können in der Umgebung unternommen werden. In der Hütte kann man sich gut erholen und stärken oder was besonderes unternehmen: Ein Bad im großen Holzzuber. Bestimmt ein auergewöhnliches Erlebnis.
Sicherlich werden wir noch vor der Hüttenruhe im Gastraum gesellig beisammen sein können.

Sonntag, 14. August 2022
Gegen 08.00 Uhr werden wir frühstücken, um 09.00 Uhr geht es wieder los auf Schusters Rappen. Zwei Tausender warten heute auf uns, nämlich der Enzian und der Kleine Arber. Buchstäblich befinden wir uns auf einer Gratwanderung zwischen den Regierungsbezirken Oberpfalz und Niederbayern. Während der Kleine Arber die höchste Erhebung in der Oberpfalz darstellt, gehört die 400 m entfernte Chamer Hütte, unser heutiges Ettappenziel, schon wieder zu Niederbayern.
Wir erleben heute was Naturgewalten (Sturm Kyrill) Schreckliches aber auch Gutes anrichten können. Quasi mit einem Hauch wurden Hunderttausende Bäume vernichtet. Wie durch ein Wunder kamen Menschen dabei nicht zu Schaden. Im Laufe der Zeit ist ein neues Hochmoor entstanden und ein Urwald entwickelt sich.

Auf dem Gipfel des Kleinen Arbers gedenken wir den Opfern von Naturgewalten und einem Kolpinger, der bei einer Kleidersammelaktion der Kolpingsfamilie Bodenmais durch einen tragischen Unfall ums Leben kam.

Gegen 14.00 Uhr erreichen wir unser Tagesziel, die Chamer Hütte. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Man kann Relaxen, eine Wanderung zum Kleinen Arbersee unternehmen oder auch zum Buchhüttenschachten. Dort werden Jungstiere geweidet. Vielleicht ergibt sich ein Gedankenaustausch mit dem Viehhüter, um Interressantes von dieser besonderen Art der Viehhaltung zu erfahren.
Bestimmt wird es auch heute wieder vor der Hüttenruhe gesellig zugehen.

Montag, 15. August 2022, Mariä Himmelfahrt

Nach dem Frühstück brechen wir um 09.00 Uhr auf zum „Grande Finale“. Gegen 10.00 Uhr werden wir den mit 1456 m König des Bayerischen Waldes erreichen. Der Große Arber ist ein Gipfelplateau, bestehend aus drei Erhöhungen, dem Hauptgipfel mit Gipfelkreuz, dem Ostgipfel und dem Richard-Wagner-Kopf, der dem Komponisten buchstäblich aus dem Gesicht geschnitten ist. Wir werden uns dort eine gute Stunde aufhalten, um alles erkunden zu können. Natürlich werden wir am Gipfelkreuz euch einen geistlichen Impuls anbieten. Über die Bodenmaiser Mulde werden wir den Abstieg Richtung Bodenmais beginnen. Auch finden wir zahlreiche Weideflächen, die vom Viehhirten des Buchhüttenschachtens betreut werden. Dann erreichen wir den Rißbach, dessen Wasserlauf sich wahrlich zu einem Naturschauspiel entwickelt: Die Rißlocher Wasserfälle. Zwar kein so großer freifallender Wassersturz wie beim Hochfall, aber in der Gesamtausprägung deutlich intensiver. Gegen 14.00 Uhr erreichen wir wieder unsere PKWs am Parkplatz Rißlocher Wasserfälle. Da die Bodenmaiser Pfarrkirche Märiä Himmelfahrt geweiht ist, feiert die dortige Pfarrgemeinde heute ihr Patrozinum mit einem Pfarrfest. Das wäre eine perfekte Gelegenheit unsere drei erlebnisreichen Tage in passender Form ausklingen zu lassen.

Berg heil!

Änderungen vorbehalten.